

Historische Aufnahme vom Marktplatz in Ronneburg (Sammlung Th. Schroot)



Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimat- und Verschönerungsvereines e.V. der Stadt Ronneburg/Thür.

Nr. 1/2000 (Lfd. Nr. 6)

Für Ronneburg und Umgebung

24.5.2000

Mai 2000 – Anlass zur Würdigung unseres Vereins

Mit der Gründung des Heimat- und Verschönerungsvereines e.V. Ronneburg 1994, lebte eine alte Tradition, der Stadt Ronneburg zu dienen, neu auf. Wir knüpfen dabei an hervorragende Traditionen einer regen und organisierten Arbeit unserer Vorgänger an.

Initiator, einen Heimatverein für das Wohl einer schönen Stadt Ronneburg zu gründen, war der damalige Schuldirektor Rudolph, der am 14. Mai 1875 in einer von 70 Mitgliedern besuchten Versammlung des Gewerbevereins die Gründung anregte. Von diesem Gedanken bis zur aktiven Arbeit lagen nur 12 Tage. So wurden an diesem denkwürdigen 14. Mai zwei Anträge gestellt, die einstimmig angenommen wurden:

1. Der Gewerbeverein möge es sich zur Aufgabe machen, die unsere Stadt und unsere Wohnungen umgebende Natur – Wald, Wiesen und Gärten, unter seine Pflege zu stellen und zum Schutze öffentlicher Anlagen das Seine beizutragen.
2. Der Gewerbeverein beschließe, durch die Anzahl von zehn aus seiner Mitte zu wählenden Personen unter Bewilligung eines Zuschusses von 15 M eine Anregung zur Gründung eines Vereins zu geben, der sich die Verschönerung der

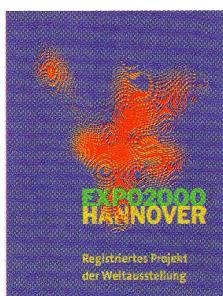
Stadt Ronneburg und ihrer Umgebung zur Aufgabe stellt.“
(nach Aufzeichnungen von Rektor Heyner, 1929)

Diese beiden bedeutsamen Beschlüsse des Gewerbevereins wurden am 15. Mai 1875 dem Bürgermeister Pabst übermittelt. Ohne zu zögern und langem Handlungsbedarf berief dieser, nachdem er am 26. Mai 1875 mit Mitgliedern des Gewerbevereins Besprechungen über die Gründungsfragen durchführte und ein vorläufiges "Comite" einen Satzungsentwurf erarbeitete, für den 15. Juni 1875 die konstituierende Versammlung in den Rathaussaal ein. Das erste Mitgliederverzeichnis enthält 144 Namen. Die 1. Satzung in der Geschichte des Vereins wurde beschlossen. Der Jahresbeitrag wurde auf 50 Pf. festgelegt. Der gewählte Vorstand bestand aus 6 Herren: Advokat Thurm als Vorsitzender, Fabrikant Meyer (Stellvertreter), Lehrer Müller als Schriftführer, Obergendarm Bräunel (Stellvertreter), Fabrikant Thurm (Kassierer), Ökonom Eichler (Stellvertreter). Im gebildeten Ausschuss waren Bürgermeister Papst (die Bürgermeister waren in der gesamten Vereinsgeschichte vertreten), Gärtner Nietzold und Schuldirektor Rudolph, Beisitzer.
(Fortsetzung auf Seite 2)

Kann es etwas Spannenderes geben als die Zukunft ?

Die erste Weltausstellung in Deutschland öffnet ihre Pforten

Welten treffen sich – vom 1. Juni bis zum 31. Oktober 2000 in Hannover. 200 Nationen sowie internationale Organisationen nehmen an der EXPO 2000, der ersten Weltausstellung in Deutschland und sogleich letzten in diesem Jahrtausend, teil. Unter dem Motto „Mensch – Natur – Technik“ will man sich den Fragen der Zukunft stellen. Was die Zukunft uns bringen wird, das steht in den Sternen oder im Themenpark der EXPO 2000. Dort gibt es eine „Halle der Stille“, „Das klingende Haus“, „Das Windnest“, einen „Palast aus Papier“ sowie einen fünf Stockwerke hohen „Big Mac“, um nur einen kleinen Teil zu



nennen. Dort finden Sie die Antworten auf Fragen wie: Werden wir schon bald auf Arbeit fliegen?, Wie werden wir uns in 100 Jahren fortbewegen?, Werden wir im Aktenkoffer das Büro der Zukunft bei uns tragen? Antworten auf diese Fragen des Abenteurers Zukunft soll die Weltausstellung in ihrer einzigartigen Form geben. Auf einer Zeitreise durch die ersten 100 Jahre des neuen Jahrtausends werden Ideen und Visionen gezeigt, von dem, was wohl sein könnte.

**JUBILÄUMSAUSGABE
Mai/Juni 2000**

Mai 2000 – Unser Anlass zum Rückblick (Fortsetzung von Seite 1)

1876 wurden an der Haupt- und östlichen Giebelfront des Rathauses acht rotblühende Kastanien gesetzt. Andere Projekte folgten: die Errichtung der Bismarcksäule auf dem Reuster Berg, Erschließung der Herzog-Ernst-Promenade, Anlegen eines Weges zur Reuster Höhe. Nach dreizehmonatiger Bauzeit weihte Bürgermeister Dr. Hiller, mit über 6000 Besuchern die Bismarcksäule am 31. August 1902 ein.



Historische Ansicht der Bismarcksäule (aus der Sammlung von Th. Schroot)

Durch dienstliche Versetzungen, Krankheit von Vorstands- und Ausschussmitgliedern u.a. Gründen ruhte die Vereinsarbeit von 1883 bis 1885.

Fabrikant Meyer erweckte im Mai 1886 den Verein zu neuem Leben, er berief für den 10. Juni 1886 eine Generalversammlung ein und man wählte einen neuen Ausschuss von 9 Mitgliedern.

Erwähnenswert ist, dass 1886 die Mitgliederzahl auf 179 anwuchs. In den Jahren 1887 bis 1921 spendeten Bürger beträchtliche Summen in Höhe von 2000 Mark (heute etwa 10.000 DM) an den Verein. Archivmaterialien besagen, dass von 1892 bis 1893 wieder die Vereinsarbeit ruhte, ebenso von 1897 bis 1907.

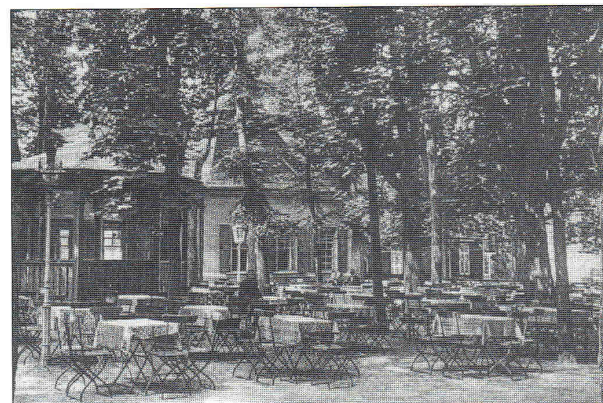
Mit dem Vorsitz von Rektor Heyner 1909 bis 1914 (1. Weltkrieg legte Vereinsarbeit lahm) wurde in großer Gemeinschaftsarbeit mit der Stadtverwaltung die Zellenweg-Promenade geschaffen, der Kaiser-Wilhelm-Weg zur Teufelskanzel, Schutzhütten im Forste, Igelsberg, Regenpilze im Herziger und Forste errichtet.

Im Gessental setzten sie Brücken instand, stellten Wegweiser und Bänke auf.

Erst im Jahr 1926 begann wieder eine rege Vereinsarbeit. Es musste ein völliger Neuanfang und Neubelebung des alten Verschönerungsvereins gefunden werden.

Am 26. Januar 1926 wurde so der „Verschönerungs- und Verkehrsverein zu Ronneburg“ gegründet. Die alten Satzungen mussten der neuen Zeit angepasst werden.

Neue Aufgabe des Vereins im Jahr 1926 war die Hebung des Fremdenverkehrs und Belegung des Mineralbades.



Historische Ansicht vom Kurgarten (private Sammlung von H. Rensch)

Einig mit der Stadtverwaltung war man sich bei der Umsetzung der Losung des Vereins „Dienst am Gemeinwohl unseres lieben Ronneburg“.

Um den Ronneburgern als Heilbad Bildungs- und Unterhaltungsmöglichkeiten zu schaffen, kämpfte der Verein hartnäckig seit etwa 1921 um Möglichkeiten für die Errichtung eines Heimatmuseums.

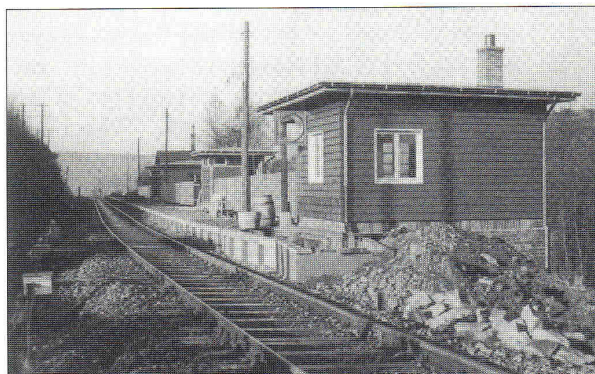
Seit 1922 bestand jahrelanger Briefwechsel mit verschiedenen verantwortlichen Institutionen bis hin zum Thüringer Ministerium, den Rittersaal oder die Georgenkapelle im Schlossgelände hierfür nutzbar zu machen. Ronneburger Bürger hatten zwischenzeitlich schon wertvolle Gegenstände für das Museum gesammelt und zusammengetragen. 1938 wurde vom Oberlandesgerichtspräsidenten in Jena jedoch der endgültige Bescheid nach Ronneburg gegeben, dass sich keine Mittel für die Schaffung eines Museums erübrigen lassen.

Es sollten noch ca. 15 Jahre ins Land gehen bis zur Eröffnung einer Heimatstube.

Der Verschönerungs- und Verkehrsverein setzte sich auch für die Erweiterung des Fremdenverkehrs ein. Ein entsprechendes Werbeprospekt wurde herausgegeben, was guten Anklang fand.

Außerdem gab der Verein Anregungen zur Schaffung von Radwegen sowie einer Haltestelle der Bahn im Gessental, so konnte das Gebiet auch für Wanderer attraktiver werden.

Nach schwierigen Verhandlungen mit der Reichsbahndirektion Dresden wurde am 24. August 1934 der Bau der Haltestelle Gessental



Haltepunkt Gessental im Bau (aus der Sammlung von G. Zacharias)

genehmigt. Der Baubeginn erfolgte am achten Oktober und die Einweihung bereits am 8. Dezember 1934.

Die Finanzierung teilte man sich mit den angrenzenden Gemeinden Collis, Kaimberg, Thränitz, Gessen, Zschippert, Grobsdorf, Kauern, Landkreis Gera, Stadt Ronneburg sowie Verschönerungs- und Verkehrsverein Ronneburg.

Auf Anregung des Vereins, in Zusammenarbeit mit dem Fremdenverkehrsverband organisierte und führte man Heimatfeste durch, z.B. Marktfeste, Heimatspiele, Brunnenfeste, Winzerfeste. Diese kamen bei der Bevölkerung und den Kurgästen gut an.

Im Jahr 1938 rief der Verschönerungs- und Verkehrsverein Handwerker, Vereine und Geschäftsleute auf, weiße Ruhebänke bzw. Spenden für deren Bau aufzubringen, um zur Verschönerung von Ronneburg und Umgebung beizutragen. Der Aufruf wurde erhört und 31 Bänke konnten angeschafft werden.

In den 30er-Jahren mußte der Verein mit immer schwierigeren Bedingungen kämpfen. Ständig mußte der Verein die Satzung dem System des 3. Reiches anpassen. Mit dem zweiten Weltkrieg und Anfang der 40er Jahre erstarb das Vereinsleben.

Erst 50 Jahre später, im Jahr 1994, konnte durch den Einsatz von Ronneburger Bürgern der neue „Heimat- und Verschönerungsverein“ e.V. gegründet werden.

Zusammengestellt von ABM-Kräften des HVV

Für Heimatliebe und Heimatverbundenheit

Aus der Arbeit des Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Ronneburg seit 1994

Am 22. November 1993 lud die Stadtverwaltung Ronneburg interessierte Bürger zur Gründung eines Heimat- und Verschönerungsvereins ein. Der Bürgermeister, Herr Böhme, erläuterte mögliche Aufgaben. Ziel dieses zu gründenden Vereins sollte es sein, Heimatliebe und Verbundenheit bei den Bürgern der Stadt zu stärken. Die Wiedergeburt des heutigen „Heimat- und Verschönerungsverein e.V.“ Ronneburg erfolgte dann am 7. Februar 1994 in der Gaststätte „Skatklause“. Er zählte 19 Mitglieder. Als Vorsitzende wurde die Leiterin der Staatlichen Grundschule, Frau Fallgatter gewählt. Ziel der Arbeit des Vorstandes und der Mitglieder war es, die Vereinsarbeit in Gang zu bringen und zu festigen.

Was wurde getan in den Jahren 1994 bis 1996?

- Erstellung einer Übersicht denkmalgeschützter Gebäude der Stadt, im Zusammenwirken mit Frau Dammrich von der Denkmalpflege Erfurt
- Wettbewerbsgestaltung in der Stadt Ronneburg zur Thematik „Das schönste begrünte Haus“, „Der schönste Vorgarten“
- Organisation von zwei Wanderungen durch die schönen angrenzenden Fluren für die Ronneburger Bürger.
- Verstärkte Zusammenarbeit mit der Kindergruppe „Umweltigel“.
- Erfassung und Katalogisierung der Folgeschäden der Wismut im Territorium und Einflussnahme auf das Sanierungskonzept der Wismut mit Dr. Runge und Herrn Hofmann.
- Ein Schwerpunkt war auch die Erfassung, Auflistung und Dokumentation der noch sichtbaren Teile der alten Stadtmauer (Rödergasse, Badergasse), der Bergkeller der Stadt, der Keller und Stollen im Bereich Brunnenholz und der Brunnengeschichte.
- Herr Prof. Schmidt (verstorben 1999) und Herr Patz leiteten Stadtführungen für Ronneburger und Gäste.
- Anbringen von zwei Erinnerungstafeln an historischen Standorten, „oberes Stadttor“, „unteres Stadttor“.
- Unterstützung der Schlossfeste, z.B. durch Gesteinsausstellungen, Beaufsichtigung bei Museumsführungen und Verkauf von historischen Ansichten der Stadt Ronneburg.

Neuer Vorstand 1997

Satzungsgemäß wählte der „Heimat- und Verschönerungsverein e.V.“ am 27.10.1997 auf seiner Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand. Herr René Schreck ist der neue Vorsitzende.

Notwendig war eine Umstrukturierung der Vereinsarbeit geworden. Neue Aufgaben und Ziele wurden gefasst.

Die Bildung von Arbeitsgruppen ermöglichte es jetzt jedem Vereinsmitglied, entsprechend seinen persönlichen Interessen aktiv an der Vereinsarbeit teilzunehmen.

Viele Initiativen trugen in diesen Jahren dazu bei, den Heimatverein zu festigen und seine Ausstrahlungskraft in der Stadt Ronneburg zu erhöhen.

Mit der Berufung der EXPO 2000 nach Ronneburg und in unsere Region war und ist die Mitarbeit des Vereins fest eingeplant.

In den Jahren 1997 und 1998 ...

konzentrierte der Verein seine Arbeit u.a. auf

- eine eigene Ausstellung zur Tagung der Deutschen Gesellschaft für angewandte Wirtschaftsgeographie im Schützenhaus Ronneburg,
- die Organisierung einer Vortrags- und Diskussionsrunde des HVV in der Staatlichen Regelschule „Friedrich Schiller“ zum Thema „Strahlenschutz und die radiologische Situation in und um Ronneburg“, die gut besucht war. Referent war Dr. Meyer

vom Bundesamt für Strahlenschutz.

- Anwesenheit des HVV beim Meinungsaustausch zur Nutzung der denkmalgeschützten Schachanlage 4o7 mit Vertretern des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege, der Wismut GmbH, dem Landratsamt Greiz, der Stadtverwaltung Ronneburg, der EXPO-Gesellschaft und dem Bergbautraditionsverein, Regionalgruppe Ost, im EXPO-Büro in der Brunnenstraße,
- den Aufbau einer Foto- und Diathek des HVV, die mittlerweile einen Bestand von fast 2000 Fotos haben dürfte. Die Fotos wurden für viele Ausstellungen, Dia-Vorträge und Veröffentlichungen genutzt.



Öffentliche Vereinssitzung am 27.5.1998 – das erste „Hofffest“

- eine Ausstellung zur Tagung „Landschaft und Identität“ des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege im Rittersaal. Der HVV beteiligte sich mit dem Diskussionsbeitrag „Der Heimatverein als Träger regionaler Identität – Beispiel Bergbauregion Ronneburg“, wobei ein Konzept für einen örtlichen „Bergbau-Lehrpfad“ in und um Ronneburg erarbeitet und zur Tagung vorgestellt wurde,
- mit einer Pflanzaktion im Frühjahr 1998 von über 100 Sträuchern und Gehölzen am Rande der Schottergrube Raitzhain nahm unser Verein am Frühjahrsputz in Ronneburg teil. Durch unsere Kindergruppe „Naturfreunde“ wurde die Schottergrube intensiv betreut,
- eine Fotoausstellung „Ronneburger Frühling“ durch Vereinsmitglied Katrin Oestreich in der Bibliothek Ronneburg,
- das erste Hoffest des HVV im Mai im „Haus Noack“ bei Herrn Ernst Lange, mit einer Spendensammlung für die neue Voliere des Vereins der Vogelzüchter und Vogelliebhaber e.V. mit einem Erlös von 420 DM

Kids entwerfen ihr Sommerbad-Logo

- einen Mal- und Zeichenwettbewerb „Kids entwerfen ihr Sommerbad-Logo“ aus Anlass der jährlichen Badeparty der DLRG-Ortsgruppe Ronneburg. Die besten Arbeiten wurden zur Badeparty am 6. Juni 1998 ausgestellt und prämiert. Die Preisverleihung zum Malwettbewerb für die Kategorie Kindergarten erfolgte in der Kindertagesstätte „Luftikus“, wobei auch aufblasbares Wasserspielzeug und ein Betrag von 100 DM den Kindern übergeben wurde. Der 1. Preis des Mal- und Zeichenwettbewerbs war ein Rundflug über Ronneburg und die Besichtigung des Flugplatzes Gera-Leumnitz.
- Mit einer „Riesen-Geburtstagsorte“ zur Wiedereröffnung des modernisierten Sommerbades an der Zeitzer Straße, auf den Tag genau zu dessen 30. Geburtstag am 3. Juni 1998, überraschte unser Verein die Badegäste.

(Fortsetzung auf S.4)

Aus der Arbeit des HVV (Fortsetzung v. Seite 3)



Riesen-Geburtstagsorte zur Wiedereröffnung des Sommerbades

Fotos: Fotobek HVV

- die Nr. 01/98 der „Ronneburger Heimatblätter“, die erste Ausgabe seit 1943, erschien am 3. Juni mit 1000 Stück Auflage und ist seitdem unsere Vereinszeitschrift.
- die Erstellung einer umfassenden Fotodokumentation des Sommerbad-Umbaus durch den Vereinsfotografen Eberhard Krätschmar, die 1999 beendet wurde,
- aktive Teilnahme am 24. Schlossfest. Vereinsmitglieder beaufsichtigten wie im Vorjahr die Räumlichkeiten im Stadt- und Schulmuseum und betreuten den Vereinsverkaufsstand.
- das Projekt „Schulkeller“ in der Staatlichen Regelschule, im Zusammenhang mit einer AB-Maßnahme der Arbeitsfördergesellschaft Wismut GmbH,
- den Tag des offenen Denkmals 1998 in Ronneburg durch eine Ausstellung und Fotodokumentation sowie eine Übersichtskarte mit sämtlichen Baudenkmalen der Stadt vom HVV mitgestaltet. Es war die erste Veranstaltung in der Bogenbinderhalle seit deren Schließung,
- ein Schülerprojekt „Radonmessung“ der Staatlichen Regelschule „Friedrich Schiller“ unter Mitarbeit des Bundesamtes für Strahlenschutz sowie unseren Vereinsmitgliedern Klaus Jacob und Rainer Schmidt. Dieses Schülerprojekt ist auf die Initiative der AG Bergbau/Geologie des HVV zurückzuführen.
- eine Ausstellung mit Vortrag und Diskussion zur Diplomarbeit „Buga Gera-Ronneburg – ein alternatives Konzept“ in der Grundschule Ronneburg mit den Studenten Anja Schwamberger und Stephan Oertel von der Bauhaus-Universität Weimar,
- Bergbau-Ausstellung des HVV in der Bogenbinderhalle zur Präsentationsveranstaltung der Gesellschaft Revitalisierung der Uranerzbergbaufolgelandschaft Ostthüringen mbH am 28.12.1998,
- zum Thema Umbau und Restaurierung „Alte Burg/Rittersaal“ drehten Herr Jacob und Herr Schubert ein Video.

Das Jahr 1999

Wiederum wurden wichtige Vorhaben in die Tat umgesetzt, so u.a.:

- Mitwirkung bei der Meinungsbildung über die Gestaltung der Pflasterfläche im Sommerbad; der Vorschlag des HVV, das EXPO-Ostthüringen-Logo zu verwenden, wurde gestalterisch umgesetzt,
- die Beitragsordnung des Vereins wurde geändert, wobei die jüngeren Vereinsmitglieder (unter 18 Jahre) von der Beitragspflicht befreit wurden. Für alle Vereinsmitglieder besteht seitdem eine Unfall- und Haftpflichtversicherung.
- das Projekt „Schulkeller Regelschule“ wurde durch den Abschluss eines Mietvertrages mit dem Landratsamt Greiz geregelt; komplett erneuert haben wir durch ABM-Kräfte der Arbeitsfördergesellschaft Wismut GmbH die Fußböden in zwei Kellerräumen der Schule.

- im Mai führten wir das 2. Hoffest im Hof des Hauses Noack mit den Breitentaler Musikanten, den Turmbläsern und den Ronneburger „Dixi's“ durch. Unter dem Motto „125 Jahre Verschönerungsverein im EXPO 2000-Jahr – Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ machte der Verein auf sein bevorstehendes Jubiläum im Mai 2000 aufmerksam.
 - Teilnahme an der Badeparty der DLRG Ronneburg. Der Verein stiftete den „Pokal des HVV“ für das Volleyballturnier.
 - Teilnahme an der Übergabefeier der neuen Voliere für den Verein der Vogelzüchter und Vogelliebhaber e. V. und Beteiligung an den Baukosten mit 420 DM durch Spendengelder.
 - Mitwirkung und Unterstützung der Firma Tüngler bei der Produktion eines Videos über unsere Heimatstadt Ronneburg.
 - Gemeinsame Brunnenholzbegehung des HVV und des Bürgermeisters Herrn Böhme. Der Gedanke des historischen „Brunnenfestes“ wurde wieder belebt.
 - Herausgabe einer Bildpostkarte von Ronneburg, mit Bildern aus dem Fundus unserer Foto- und Diathek.
 - Zum 25. Schlossfest organisierten wir wieder die Aufsicht im Stadt- und Schulmuseum, waren beim Umzug ein „bunter Farbputzer“ und führten eine Stadtführung für die Ehrengäste der Stadtverwaltung durch.
 - Der erste Vereinswandertag des HVV führte ins Gessental.
 - Aktiv unterstützte unser Verein die Gesellschaft Revitalisierung der Uranerzbergbaufolgelandschaft Ostthüringen mbH bei den Vorbereitungsarbeiten der Wanderstrecken.
 - Im September 1999 wurde die Vereinssatzung geändert und den neuen Bedingungen angepasst. Auf der Jahreshauptversammlung ist der nunmehr vierte Vorstand gewählt worden. Erster Vereinsvorsitzender ist weiterhin Herr R. Schreck.
 - Anfang April 2000 beseitigten wir bei einem Arbeitseinsatz am Kinderspielplatz Erzhammer den Unrat.
- Ebenfalls im April erschien die 2. Bildpostkarte des HVV mit Bildern unserer Foto- und Diathek sowie von Vereinsfreunden. Gegenwärtig sind im HVV ca. 50 Mitglieder organisiert.

Durch die Verschönerung des Stadt- und Landschaftsbildes, durch Sammlung und Erhaltung von Altertümern, der Förderung der regionalen Kunst und Kultur, durch die Einhaltung des Natur- und Umweltschutzes leisten wir in der Wismutregion Ronneburg unseren Beitrag zur Erhöhung der Lebensqualität im Territorium.

Zweite Bildpostkarte erschienen



Pünktlich zum 125. Vereinsjubiläum und den bevorstehenden Veranstaltungen im Rahmen der EXPO 2000 gibt der Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Ronneburg eine neue Bildpostkarte heraus. Die Fotos dieser nunmehr zweiten in Regie des HVV entstandenen Ansichtskarte stammen aus der vereinseigenen Fotobek oder wurden von Vereinsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Die Karte kostet 1,- DM und ist an mehreren Stellen in der Stadt erhältlich.

AUFRUF zum Mal- und Zeichenwettbewerb

Der Förderverein Seelingstädt e.V. ruft alle großen und kleinen Künstler der Wismutregion Ostthüringen auf, sich am Mal- und Zeichenwettbewerb „Unsere Region im Wandel“ zu beteiligen. Malt oder zeichnet alles, was Eurer Meinung nach mit dem Thema zu tun haben könnte. Die Wahl des künstlerischen Mittels ist völlig freigestellt. Die Arbeiten sollten allerdings das Format DIN A2 nicht überschreiten.

Teilnehmen am Wettbewerb dürfen alle großen und kleinen Künstler, die in der Region wohnen und sich durch diesen Aufruf angesprochen fühlen. Eure Arbeiten versteht Ihr auf der Rückseite mit dem Titel, Eurem Namen und Vornamen, Anschrift und Alter.

Abgeben könnt Ihr die Arbeiten bis zum 30. Juni 2000 um 14.00 Uhr im „Halbauernhof“ in Seelingstädt oder im Sekretariat Eurer Schule, die uns die Arbeiten zustellen werden.

Unsere Postanschrift lautet:

Förderverein Seelingstädt e.V.
Seelingstädt Nr. 5
07580 Seelingstädt

Die besten Arbeiten werden im Rahmen der Ausstellung „Kunst und Kultur im Halbauernhof“ vom 8.7.2000 bis 22.7.2000 im Vereinshof, bei der bedeutende Künstler unserer Region ihre Werke präsentieren, mit ausgestellt. Selbstverständlich werden die zur Ausstellung zugelassenen Arbeiten auch prämiert. Der 1. Preis ist ein Rundflug über die Wismutregion Ostthüringen. Auch auf die anderen Gewinner warten schöne Preise.

Mitmachen lohnt sich also.

Und nun sollte keine Zeit mehr vertrödeln werden, greift zu Pinsel, Blei-, Bunt- oder Filzstift und lasst Eurer Fantasie freien Lauf!

Eine Weihnachts- pyramide entsteht

Zum Weihnachtsbasar auf dem Kirchplatz am 5. Dezember letzten Jahres brachte der Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Ronneburg, kurz genannt HVV, die Aktion „Eine Weihnachtspyramide für Ronneburg“ ins Rollen. Wie damals besprochen, werden wir regelmäßig in den Heimatblättern vom Stand der Dinge berichten. In der Zwischenzeit sind durch Vereine und Institutionen unserer Stadt, wie der Sparkasse Gera-Greiz, dem Kreiskrankenhaus Ronneburg sowie dem Sporthotel, um nur einige zu nennen, mehrere

Bargeldbeträge für die Aktion gespendet worden. Mehrere Firmen und Gewerbetreibende haben ihre Unterstützung durch Materialspenden bzw. der Bereitschaft, am Bau der Pyramide mitzuwirken, bekundet. Hierzu zählt zum Beispiel die Firma Pohle, welche Motor und Getriebe für die Weihnachtspyramide sponsert. Die Firma Metallbau Koska wird die Unterkonstruktion bauen. Die Ausbildungseinrichtung der Handwerkskammer zu Ostthüringen sowie das Bildungszentrum Ostthüringen (BZO) mit Sitz in Gera erklärten sich bereit, am Bau mitzuwirken. Parallel zu den Aktionen der Beschaffung der finanziellen Mittel und der Materialien für den Bau der Weihnachtspyramide nahm der HVV Kontakt zur Kreisstadt Freiberg in Sachsen sowie zur Stadt Schneeberg auf.

Die Vorsitzenden unseres Vereins folgten am 20.4.2000 der Einladung des Kulturamtsleiters der Stadt Freiberg, zu einem informativen Gespräch in die Kreisstadt zu kommen. Am selben Tag erfolgte durch Vermittlung der Stadt Freiberg der Besuch in der Firma „Erzgebirgische Holzkunst Gahlenz GmbH RuT“, wo wir einige Pyramiden vor Ort besichtigten konnten. Wir konnten durch

Gespräche mit einem Mitarbeiter dieses Unternehmens einiges über den Bau einer solchen Pyramide in Erfahrung bringen, unter anderem über die Bauzeit, die Sicherheitsvorschriften beim Bau und natürlich auch über den Preis einer solchen. Die Kosten beim Bau einer Pyramide belaufen sich zwischen 18.500 DM (Höhe 3 m) und 56.000 DM bei einer 5 m hohen. Diese Preise verstehen sich selbstverständlich für die Planung und den Bau, allerdings ohne Anlieferung, Aufbau und Mehrwertsteuer.

Um unser Vorhaben, den Bau der Weihnachtspyramide für Ronneburg trotzdem realisieren zu können, hoffen wir weiterhin auf zahlreiche Unterstützung von hiesigen Firmen.

Der Heimat- und Verschönerungsverein dankt bei dieser Gelegenheit allen Förderern und Sponsoren für die gute Unterstützung der bisherigen Vorhaben.

Ins Land geschaut . . . zur Landesgartenschau in Pößneck

Seit dem 15. April 2000 erwartet die 1. Thüringer Landesgartenschau in Pößneck ihre interessierten Besucher. Unter dem Motto „Alte Mauern, neuer Charme“ ermöglicht es Pößneck, den faszinierenden Reichtum der bunten Blumen- und Pflanzenwelt auf einem ca. 20 ha großen Gelände, das aus vier aneinandergrenzenden Bereichen besteht, zu genießen.

Am Viehmarkt, dem ersten Bereich, befinden sich 25 Themengärten und in den unter Denkmalschutz stehenden Industriebauten, einem der drei größten zusammenhängenden Industriedenkmal-Ensembles in Europa, finden die ständig wechselnden Hallenschauen statt.

Jüdewein, ein „Dorf in der Stadt“, erhielt für die Landesgartenschau seinen dörflichen Charme zurück. Den Mittelpunkt bildet der Dorfanger mit Brunnen und Linde, gerahmt von den liebevoll restaurierten Bauernhäusern und Gehöften sowie der Allmendgarten, eine kleine Grünanlage, die zum Verweilen einlädt.



(Text: R. Schreck, Foto: privat)

Der Bereich Weddigen, einst eine Lehmgrube, wurde zum Naturschutzgebiet und durch einen Rundweg für die Besucher erschlossen. Bei einem Spaziergang durch Weddigen kann man die Natur beobachten und erhält außerdem Einblicke in die Welt der Kleingärtner und Laubenpieper.

Lutschgen ist der vierte und letzte Bereich der Landesgartenschau. Hier genießt man die großzügige und erholsame Parkatmosphäre mit farbigen und schwungvollen Blumenbändern entlang der Promenadenwege, den fünf Staudengärten, die eine eher beruhigte Zone bilden mit dem Kinderspielplatz „Regenbogenland“, wechselnde Ausstellungen in der alten Lederfabrik, einem Baudenkmal sowie die Veranstaltungen in der Arena, wo ca. 700 überwiegend überdachte Sitzplätze zur Verfügung stehen. Die Auftritte der zahlreichen regionalen Gruppen und die Präsentationen verschiedener Städte und Landkreise finden in Lutschgen, dem grünen Festplatz statt.

Den motorisierten Besucher stehen ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung, vorausgesetzt er ist bereit, dafür 5 Mark zu berappen. Die Eintrittspreise zur Landesgartenschau betragen für eine Tageskarte 14 DM für Erwachsene (mit Ermäßigung 12 DM) sowie 5 DM für Kinder und Jugendliche. Kinder unter 6 Jahren zahlen keinen Eintritt. Der Besuch sämtlicher Bereiche der Landesgartenschau, der Ausstellungen in den Hallen sowie der Kulturveranstaltungen – außer angekündigter Sonderveranstaltungen – ist im Eintrittspreis enthalten. (Preisangaben ohne Gewähr)

Für das leibliche Wohl ist gesorgt, allerdings sollten sich die Besucher dafür etwas mehr Kleingeld in ihre Brieftasche stecken.

Wer sich die Landesgartenschau in Pößneck selbst anschauen möchte, hat noch bis zum 8. Oktober 2000 Gelegenheit dazu.



Die Kindergruppe des HVV berichtet

Wir haben am 27.1.2000 eine Stadtführung um Ronneburg mit Herrn Patz unternommen. Er erklärte uns, dass bei einem Brand im 17. Jahrhundert in Ronneburg rund 400 Häuser abgebrannt sind und erst viele Jahre später wieder aufgebaut wurden.

Herr Patz sagte uns auch, dass die Ronneburger Grundschule bald fünfzig Jahre alt wird.

Am 17.2.2000 haben wir einen Malwettbewerb mit Herrn Schreck in der Grundschule gemacht. Als erstes sollten wir kreuz und quer Linien auf einem Blatt zur Lockerung unserer Hand ziehen. Danach hat er gesagt, dass wir etwas von Ronneburg zeichnen sollen, wenn uns etwas dazu einfällt. Einigen, die es nicht so konnten, hat Herr Schreck geholfen etwas zu zeichnen. Am Anfang hat Herr Schreck uns einige Zeichnungen von sich gezeigt.

Martin Haufe

Am 28. März 2000 vertrat ich, André Schumann, die Kindergruppe des HVV bei der ersten Mitgliederversammlung in der Gaststätte „Gambinus“ in Ronneburg.

Herr Schreck gab mir Gelegenheit, über die Aktivitäten von unserer Kindergruppe zu berichten. So gab ich kurz die Eindrücke von der Stadtbesichtigung und von unserem Malwettbewerb wieder. Herr Patz zeigte uns bei der Stadtbesichtigung von Ronneburg, wie es sich verändert hat und welche Neuigkeiten es gibt.

Bei unserem Malwettbewerb mit Herrn Schreck konnte jeder zeigen, wie kreativ er ist.

Der Höhepunkt unserer Aktivitäten war die Besichtigung der Druckerei in Ronneburg. Hier zeigte uns Herr Kober genau, welche Mühe und welcher Fleiß dabintersteckt, bis Briefbogen, Visitenkarten oder Poster oder Zeitschriften fertig sind.

Ich möchte mich auch im Namen der Kindergruppe bei Frau Horn für die tolle Organisation und Unterstützung der Arbeit mit uns bedanken.

Natürlich soll es dieses Jahr noch weitere Aktivitäten geben. So wollen wir die Kirchturmglöckchen noch besichtigen und mit Herrn Jakob eine größere Fahrradtour um Ronneburg starten.

Ich hoffe, dass wir dabei auch weiterhin von den „Großen“ des HVV unterstützt werden.

André Schumann Klasse 6c

Hallo, hier ist wieder Martin!

Ich habe schon mehrere Texte für die Heimatblätter geschrieben. Ich würde mich freuen, wenn sich mehr Bürger von Ronneburg um Ronneburg kümmern würden.

Diesmal berichte ich über den Arbeitseinsatz am Erzhammerspielplatz am 6. April. Wir haben von den erwachsenen Mitgliedern Verstärkung bekommen. Wir haben viele Glascherben um die Spielgeräte gefunden. Es war sehr viel Müll, den wir aufgesammelt haben. Der Einsatz dauerte fast zwei Stunden. Der Erzhammerspielplatz bleibt jetzt fentlich sauber. Ich bitte alle Bürger im Namen des Heimat- und Verschönerungsvereins, die Stadt Ronneburg sauber zu halten und ihren Müll ordnungsgemäß zu entsorgen.

Diese Firmen unterstützen unseren Heimatverein:

SCHMIEDEMEISTER

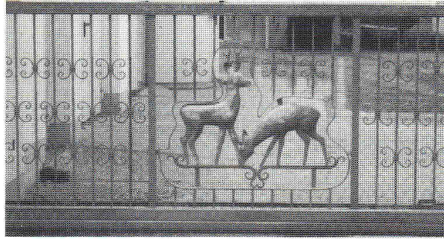
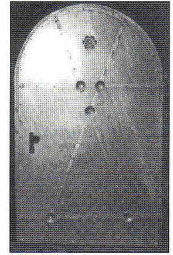
Joachim Koska

Goethestraße 8 a

07580 RONNEBURG · Tel./Fax (03 66 02) 2 33 18



- Anfertigung von Zaun- und Toranlagen
- Schmiedearbeiten/Schweißarbeiten
- Metallgestaltung



Die Schmiedefirma Koska gehört zu den traditionellen Handwerksbetrieben in Ronneburg. Sie wurde am 1.7.1950 von Schmiedemeister Reinhard Koska gegründet und viele Jahre erfolgreich durch die wechselvollen Zeiten gelenkt. Am 1.7.1992 übernahm der Sohn Joachim Koska den Betrieb und führt die Tradition handwerklicher Schmiedekunst weiter, wie es auch die Bildausschnitte zeigen. Sein Sohn Robert befindet sich in der Ausbildung und könnte eines Tages die Familientradition fortsetzen.

**Lackier-Fachbetrieb
Uwe Hahn**

- Karosseriearbeiten • Autolackierung •
- Steinschlagreparatur an Frontscheiben • Kunststoffreparatur •
- Fahrzeugbeschriftung • Hol- und Bringdienst •
- Werkstattdienstleistungen •

Uwe Hahn · Autolackierermeister
Zeitzer Straße 34 · 07580 RONNEBURG
Telefon ISDN 03 66 02/9 23 3-6 bis 8 · Funk 0172/3 62 59 60



Fachbetrieb
Fahrzeug-
Lackierung

ReparaturPartnerDirekt

Fleischerei Stölzner GmbH

Mühlenstraße 5

07580 Ronneburg

Tel. (03 66 02) 2 32 86

Fax (03 66 02) 9 22 08



Das Fachgeschäft für
den qualitätsbewußten Kunden und
vielseitigen Service für Ihre festlichen Anlässe

Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße
Gera, Bieblach-Center
Mobiler Verkauf Gera

Tel. (03 66 02) 3 44 65
Tel. (03 65) 4 20 77 74
Tel. (01 77) 6 58 25 22

Gaststätte

»Zur Marktklause«

Inhaber Familie Hocke

- Mittagstisch - Biergartenbetrieb -
- Zimmervermietung -

07580 Ronneburg
Markt 39 · Telefon (03 66 02) 2 27 18

Helmut
HAMISCH

Uhrmachermeister
und Juwelier

FACHGESCHÄFT FÜR UHREN & SCHMUCK
- seit 1963 - mit eigener Reparaturwerkstatt

Markt 17/18
07580 RONNEBURG/Thür.

Telefon/Fax
(03 66 02) 2 26 88

Selbstverständlich kann man in den „Ronneburger Heimatblättern“ Werbeflächen buchen!

Interessiert?

Ihre Ansprechpartner:
Bernhard Ziegler · Mittelstr. 10
07580 Ronneburg · Tel. 3 55 27
und Koberdruck · Zeitzer Str. 13

Impressum: „Ronneburger Heimatblätter“
Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Ronneburg/Thüringen
Redaktion: Henry Patz, Helmut Rensch, Gerhard Zacharias
Satz und Druck: Koberdruck · Zeitzer Straße 13 · 07580 Ronneburg · Tel. (03 66 02) 2 22 73
Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Heimat- und Verschönerungsvereins e.V. der Stadt Ronneburg.
Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich.
Die Mitteilungen des Heimat- und Verschönerungsvereins e.V. Ronneburg/Thür. liegen in der Verantwortung des Vorstandes.
Kontaktadresse: Bernhard Ziegler · Mittelstr. 10 · 07580 Ronneburg · Tel. (03 66 02) 3 55 27
Nachdruck oder anderweitige Vervielfältigungen, auch nur auszugsweise, werden ausdrücklich untersagt.

HONDA

VERTRAGSHÄNDLER

*Ihre Zufriedenheit und Ihr Vertrauen
sind unsere wichtigsten Anliegen.*



Altenburger Straße 86 · 07580 RONNEBURG
Telefon (03 66 02) 3 45 99 · Fax (03 66 02) 3 45 98

Meisterbetrieb der Kfz-Innung an der B7 - A4

Diese Firmen unterstützen unseren Heimatverein:

Der Getränkemarkt mit der „Riesenauswahl“ zu fairen Preisen

Natürlich dabei:

- Gut sortierte Weinabteilung für jeden Geschmack
- Größte Auswahl an Whisky-Spezialitäten in Gera und Umgebung
- Viele Geschenkkideen „Rund um den Durst“
- Ständig neue Trucks für unsere Sammler

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihr freundlicher Marktleiter

Parkplätze direkt vor der Tür!

Öffnungszeiten: Mo 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
Di - Fr 9.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Euro-Cash Getränkemarkt
Wiesenring 13 · 07554 Korbußen · Tel. (036602) 143-0
im Gewerbegebiet Korbußen,
auf dem Gelände der Firma EUROTRINK

Wegfahren * Einladen * Ranfahren

Schwanen Apotheke

... Ihre Apotheke - wir haben Zeit für Sie!

Das Team der Schwanen-Apotheke ist für Sie da!
Kompetente Beratung und hervorragender Service sind bei uns selbstverständlich.

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark!

Ihr Apotheken-Team

Schwanen Apotheke

Inh. Apothekerin Beate Thomas

07580 Ronneburg · Markt 9

Telefon (03 66 02) 14 80 · Fax (03 66 02) 14 85

AUTOHAUS
GmbH LEONHARDT

Brunnenstraße 78 · 07580 Ronneburg
Telefon (03 66 02) 3 46 00, 3 46 01, 3 46 02 · Fax 3 46 03
<http://mon.de/oth/AutohausLeonhardtGmbH>

Gebrauchtwagen Center Geraer Straße 8 · 07580 Ronneburg
Tel. (03 66 02) 2 22 62 Fax (03 66 02) 3 46 65

HOTEL UND RESTAURANT

» Gambrinus «

G. Sonnabend

Altdeutsche Küche-Spezialitäten
– täglich Mittagstisch –

Markt 40
07580 Ronneburg

Telefon (03 66 02) 3 42 04-5
Fax (03 66 02) 3 42 06

Mobile Häusliche Krankenpflege & Seniorenbetreuung
H. & S. Aurich
individuell mit Herz

Mobile häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

Unser Leistungsangebot:

- Medizinische Behandlungspflege
- Medizinische Grundpflege
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Pflegeberatung zur Pflegeversicherung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Tag und Nacht erreichbar und verfügbar – 365 Tage im Jahr
- Für alle Kassen abrechenbar –

H. & S. Aurich

Markt 8
07580 RONNEBURG

Telefon (03 66 02) 9 23 44
Telefax (03 66 02) 9 23 45
Funktelefon (0171) 5 47 76 68
Funktelefon (0172) 6 22 47 22